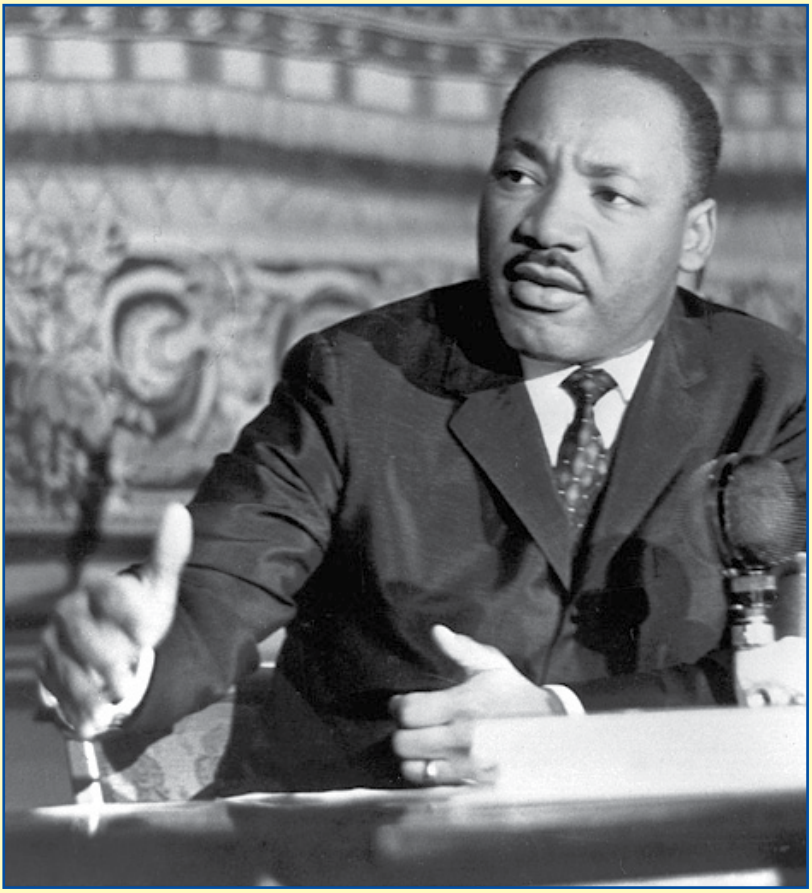
Gemeindebrief

2015
September
Oktober
November

Ev.-luth. Kirchengemeinde Seggebruch



Martin Luther King

Aus dem Inhalt:

Jubiläums-Konfirmanden	8	Fahrtziel Auetal	20
Turmhelm repariert	13	In der Wildtierstation	24
Turmuhrenmuseum	14	Freude am Singen	25
Neue Vorkonfirmanden	16	Konfirmanden in Rietberg	26

Liebe Gemeinde,

seit meinem Studiensemester bewegen mich Eindrücke, die ich bei einem Besuch im Süden der USA gesammelt habe.
In der kleinen Stadt Selma habe ich einen äthiopischen Freund besucht. Selma ist in diesem Jahr in den Medien bekannt geworden, als Präsident Obama dort an den Friedensmarsch von Martin Luther King jun. erinnert hat. 1965 war der bekannte Prediger King dort, um mit einem Friedensmarsch dazu aufzufordern, dass die Gleichberechtigung für alle Menschen möglich wird. Als Afro-Amerikaner durfte King vor 50 Jahren nicht in einem Hotel übernachten. In Selma wurde er als Gast in einem Privathaus aufgenommen. M.L. King leitete einen Gottesdienst und setzte sich mit einer Menge in Bewegung, um nach Montgomery zu gehen. Daran wurden sie allerdings an der Edmund-Pettus Brücke vom Polizeichef gehindert. Es gab Tote auf Seiten der Freiheitsbewegung.

2015 stehe ich an der Brücke und höre von meinem äthiopischen Freund, dass in diesem Jahr seine beiden Kinder an einer Privatschule abgelehnt wurden – sie haben die falsche Hautfarbe. Erst nach Protesten im Ort wurden sie zugelassen. In Selma leben Menschen, die viel Unrecht gesehen haben und davon betroffen sind, wie gleiches Recht für alle Menschen noch für viele eine Zukunftshoffnung ist.

Auf dem Friedhof des Ortes erinnern heute noch Fahnen der Südstaaten an den Widerstand gegen die Sklavenbefreiung vor 150 Jahren. Noch heute sehnen sich nicht wenige weiße Amerikaner die alten Zeiten zurück und dokumentieren das mit ihrer rassistischen Fahne.

Am 17. Juni hat Präsident Obama auf einer Trauerfeier in Charleston versucht, den Angehörigen von neun ermordeten Afro-Amerikanern Trost zuzusprechen. Er tat das mit Worten aus einem Lied, das oft bei Trauerfeiern in den USA gesungen wird: Amazing grace. Den Text lesen wir auf der Rückseite unseres Gemeindebriefes.

Von Selma aus besuchte ich Chicago. Dort habe ich die frühere Heimatgemeinde Obamas gesehen, deren Kraft nicht nur im Herzen gelebt wird. Diese Gemeinde ist gewachsen, als sie ihre Mission darin entdeckte, um Gottes Willen in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. An ihrem eindringlichen Gebet und kraftvollem Gesang habe ich gespürt, dass diese Christen Gott zutrauen, dass er noch viel zum Guten ändern kann.

Ich sehe bei uns, wie wir als Christen gefordert bleiben dazu beizutragen, dass Menschen mit ihren Sorgen nicht allein bleiben. Auch bei uns braucht Gott Gaben und Begabungen, Hoffnung und Glaube von Christen, damit Leben für alle gelingt.

Burkhard Peter

Gottesdienst zur Einschulung am 5. September

Zur Einschulung der Kinder unserer Samtgemeinde findet am **5. September um 9.30 Uhr** ein Gottesdienst statt.

Diakoniesonntag am 13. September

Der landeskirchliche Sonntag der Diakonie findet in diesem Jahr in unserer Kirche statt. Der Geschäftsführer des Diakonischen Werkes, Günter Hartung, hat mit einem Team aus unserer Gemeinde den Gottesdienst vorbereitet. Das Thema: ***Leben zwischen Angst und Hoffnung*** wird mit einem Anspiel und einem Bericht aus dem DW lebendig dargestellt.

Musikalisch wird der Gottesdienst mit Gospelchor und Orgel/ Keyboard gestaltet.

Burkhard Peter

Konfirmanden- und Jugendtag am 19. September

Konfirmanden sind herzlich eingeladen, am Samstag, 19. September, am Jugendtag in Schloss Baum teilzunehmen.

Wir fahren **mit dem Fahrrad um 13 Uhr** von der Kirche aus in einer großen Gruppe zu der Veranstaltung, an dem Jugendliche aus vielen Gemeinden der Landeskirche teilnehmen. Auf dem Programm stehen kreative Spiele, sportliche Herausforderungen, musikalische Beiträge, eine biblische Besinnung und viel Begegnung.

Wir freuen uns auch über Erwachsene, die die Fahrradgruppe begleiten. Die Rückfahrt beginnt in Schloss Baum um 17 Uhr.

Burkhard Peter

Silberne Konfirmation am 20. September

Den Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation bereiten einige Jugendliche der Evangelischen Jugend vor. Sie haben sich am Wettbewerb „Schöpfungspreis“ der Niedersächsischen Kirchen beteiligt und nehmen dies Thema im Gottesdienst auf. Bei einer Taufe erinnern wir uns an Gott, den Schöpfer unseres Lebens, und feiern als seine Gemeinde das Abendmahl.

Am Vorabend, **19. September**, treffen sich die Silbernen Konfirmanden um **19 Uhr** zu einem geselligen Abend mit Imbiss im Konfirmandensaal.

Anmeldungen erbitten wir an das Pfarrbüro.

Burkhard Peter

Interkulturelle Wochen Schaumburg

Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt

Als Auftakt der Projektwochen lädt der Arbeitskreis Interkulturelle Wochen Schaumburg (IKW-SHG) am **Dienstag, 22. September, 14.30 Uhr**, zum World Café mit Kommunikation & Begegnung in den Landsbergschen Hof ein.

Aktive, Prominente und Interessierte stellen ihre Anliegen in kleinen Gesprächskreisen vor – nach 15 Min. wechseln die TeilnehmerInnen: Mit lebendigen Begegnungen beginnen die 9. Interkulturellen Wochen Schaumburg 2015. Bis Sonntag, 4. Oktober, bieten sie ein Programm für Jung & Alt, Alteingesessene & Zugewanderte.

Unter dem Motto der bundesweiten Projektwoche setzen sie in Schaumburg ein Signal für Begegnung & Verständigung, gegen Diskriminierung & Rassismus.

www.interkulturelle-woche-schaumburg.de

Missionstag am 27. September

Weltweite Kirche erleben wir mit Gästen, die unseren Missionstag mitgestalten. Missionsdirektor Michael Thiel predigt im Gottesdienst, an dem sich die Musikgruppe *aufLeben* aus Stadthagen beteiligt. Vor einem Jahr haben sie uns mit neuen Liedern Freude am Singen und Hören vermittelt und nun wieder ihr Kommen zugesagt.

Im Anschluss an den Gottesdienst dürfen wir uns auf Berichte aus Partnerkirchen freuen. Missionsdirektor Thiel war Anfang des Jahres zu Besuch in Äthiopien und kann von dort aktuell berichten, wo der Besuch Barack Obamas auf manche Krisen des Landes aufmerksam gemacht hat. Louisa Hübers hat in Zambia mit *weltwärts* neue Erfahrungen gesammelt, von denen sie uns berichten wird.

Wir laden herzlich ein, sich durch die Berichte und den Gottesdienst eine weite Perspektive für den eigenen Glauben zu erhalten.

KINO-BRUNCH *mit Übernachtung*

25. September, 18 Uhr - 26. September, 10 Uhr
im Gemeindehaus

Erntedankfest am 4. Oktober

Anfang Oktober sind die Erntefeste auf den Dörfern bereits durchgeführt. Dann feiern wir mit allen Personen aus unseren Dörfern das Erntedankfest: *Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn. Drum dankt ihm, dankt…* Tanzkreise aus unseren Dörfern und der Posaunenchor sind am Gottesdienst beteiligt, den wir in diesem Jahr mit Abendmahl feiern.

Am Samstag vor dem Fest können Erntegaben für den Kirchenschmuck bis 10 Uhr in der Kirche abgegeben werden.

Burkhard Peter

Konzert mit Esther Lorenz am 11. Oktober um 17 Uhr

An diesem Sonntag findet in unserer Kirche ein besonderes Konzert statt: Die jüdische Sängerin Esther Lorenz aus Hanau präsentiert alte und neue Lieder in alt- und neuhebräischer Sprache. Auch trägt sie Stücke aus der spanisch-jüdischen Musikkultur vor. Begleitet wird sie dabei von dem Berliner Gitarristen Thomas Schmidt.

Das Duo wird u.a. einige „Stufenpsalmen" vorstellen. Das sind Bibelvertonungen, wie sie ähnlich vor über 2000 Jahren auf den Stufen des Jerusalemer Tempels vorgetragen sein könnten, zum Lobe Gottes.

Außerdem werden Wiegenlieder und Liebeslieder zu hören sein. So gibt eines der Stücke den Ratschlag, sich bei Dunkelheit nicht in das zu verlieben, was einem bei Tage womöglich nicht mehr gefällt. Diesen Beitrag singt die Künstlerin in Ladino, einer Mischsprache aus Spanisch, Aramäisch und Hebräisch.

Gedichte, Erläuterungen über Feiertage und Bräuche, Anekdoten und die berühmte Prise jüdischen Humors vervollständigen dieses musikalische Kaleidoskop.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.
Um eine Spende wird gebeten.

Ernst Martin Dahl

Jugendgottesdienst mit Pastor Gräber am 11. Oktober

Das Landesjugendpfarramt lädt zu dem Gottesdienst ein, den wir am Sonntag, 11.10. um 10 Uhr im Gemeindehaus feiern.
Zu dem Thema: ***„Worauf du dich verlassen kannst“*** sind Konfirmanden und Jugendliche eingeladen. Wir freuen uns auf Gäste aus unterschiedlichen Gemeinden unserer Landeskirche. Die Predigt hält Jugendpastor Gräber.

Offene Spieleabende

Alle, die gern spielen, sind zu diesen geselligen Abenden herzlich eingeladen.

Wir treffen uns ab **19.30 Uhr**

am **Freitag, 11. September,**
Freitag, 9. Oktober, und
Freitag, 20. November

im Konfirmandenraum.

Kaffeetrinken zu Beerdigungen

Anlässlich von Trauerfeiern kann in unserem Gemeindehaus wieder zu einem Kaffeetrinken eingeladen werden. Wir freuen uns, dass inzwischen Frau Vocht und Frau Michelis begonnen haben, das Kaffeetrinken im Auftrag der Kirchengemeinde auszurichten. Interessierte melden sich dazu bitte direkt im Pfarrbüro, wo ein entsprechender Nutzungsvertrag unterschrieben wird.

Burkhard Peter

Bibelkreis: Predigt im Gespräch

Nach der Sommerpause treffen wir uns zu einem Bibelgespräch:
Predigt im Gespräch jeweils **mittwochs um 20 Uhr**. Wir tauschen uns über die Predigttexte der vorangegangenen Sonntage aus, wobei die Teilnahme auch ohne Anwesenheit im Gottesdienst ertragreich sein kann.

Die nächsten Termine sind:

9. Sep	Lukas 17,11-19	Gott freut sich über Dank
23. Sep	Johannes 11,1-27	Worte zum Leben angesichts des Todes
7. Okt	Matthäus 6,25-34	Leben zwischen Sorge und Vertrauen
11. Nov	Lukas 17,20-24	Wer deutet die Zeichen der Zeit?
25. Nov	Offenbarung d.J. 21,1-7	Gott: Ich mache alles neu.

Burkhard Peter

Herzliche Einladung zum Stillen Wochenende

im Gethsemanekloster in Riechenberg/ Goslar

Termin: **23.-25. Oktober 2015**
Thema: **„Als die Jünger aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein.“** (Matthäus 17.8)

Die Tage im Kloster sind geprägt einerseits von der Stille und vom Schweigen, andererseits vom Sehen und Hören auf das Evangelium von der Verklärung Jesu. Die Tage schenken uns die Möglichkeit das Viele, was uns im Alltag beschäftigt, loszulassen und uns auf das Eine, was Not tut, zu sammeln.

Nähere Auskunft bei Jacques Wolff (Tel. 05722/ 90 99 58) und
bei Frau Battermann (Tel. 05724/ 41 80). **Anmeldung bis zum 17. Oktober 2015.**

Gemeindeabende 2.-4. November mit Wilhelm Thürnau

Unter der Überschrift ***Jesu Botschaft – Glaube – Segen*** wird in diesem Herbst wieder zu drei Gemeindeabenden im Gemeindesaal eingeladen. Als Hauptreferent ist der frühere Pastor von Großenheidorn, Superintendent Thürnau, gewonnen worden. Seine Themen sind:

2. November: **Wichtige Punkte aus der Botschaft Jesu**
3. November: **Den Glauben leben und erleben**
4. November: **Den Segen Christi entdecken**

Kurzreferate von weiteren Personen und Musikdarbietungen ergänzen das Programm.

K.-H. Busche, E.M. Dahl, R. Heverhagen

Ewigkeitssonntag am 22. November

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres werden im Gottesdienst um 10 Uhr die Namen der Verstorbenen aus unserer Gemeinde verlesen. Eine Kerze wird für jeden und jede dieser Menschen angezündet.

Dieser Tag ist für Angehörige und für uns alle Gelegenheit, noch einmal Rückbesinnung zu halten. Und wir können uns stärken lassen durch Gottes Verheißung, dass er die Leidtragenden trösten will (Matth.5,4).

Burkhard Peter

Goldene Konfirmanden

Diamantene Konfirmanden

Eiserne Konfirmanden

Gnadene, Kronen und Eichene Konfirmanden

Die Bilder wurden zur Verfügung gestellt vom Atelier Chevalier, Stadthagen.

Wanderfreizeit im Allgäu

Auch in diesem Jahr fand unsere traditionelle Wanderfreizeit im Allgäu statt, für die rechtzeitig eine herzliche Einladung an alle Interessierte ausgesprochen wurde. Mit 17 Wanderfreunden fanden wir uns wie immer im „Christlichen Gästehaus Allgäu-Weite" ein, das in 934 m Höhe oberhalb des Rottachsees in der Nähe von Kempten liegt. Es bietet sich ein herrlicher Panoramablick in die Weite des Oberallgäus und auf die Alpen. Eine Schautafel bezeichnet die Berge mit Namen, Höhenlage und der räumlichen Entfernung, die etwa zwischen 20 - 40 km liegt.

Zum Eingewöhnen unternahmen wir in gewohnter Weise einen Aufstieg zum nahe gelegenen 1738 m hohen **Grünten**, der auch „Wächter des Allgäus" genannt wird. Trotz eines gewissen Schwierigkeitsgrades ist er ganz gut zu erklimmen und bietet vom Gipfelkreuz aus einen schönen Ausblick auf die Allgäuer Alpen und die zu Füßen liegende Landschaft mit direktem Blick auf Sonthofen und Immenstadt.

Interessant war ein Ausflug zur **Nagelfluhkette,** einer botanischen Besonderheit, da das Alpengestein hier aus Kieselsteinen früherer Flusslandschaften zusammengepresst wurde. Von Immenstadt aus fuhren wir mit der Sesselbahn auf den 1452 m hohen Mittaggipfel und wanderten von dort aus weiter zum 1660 m hohen Steineberg, dessen Gipfelkreuz für geübte Wanderer über eine 30 m hohe Leiter zu erreichen ist. Alternativ

Nagelfluhkette Steineberg 1660 m

Aufstieg zur Wetterspitze 2893 m

führt ein schmaler Pfad unterhalb der Felswand und weiter an der Südseite des Berges an saftigen Wiesen vorbei auch dorthin.

Die Schönheit des alpinen Raumes zeigt sich auch in seinen Pflanzengesellschaften. Angesichts extremer Umweltfaktoren (z.B. magere Böden, austrocknende Winde und geringe Temperaturen) erstaunt es besonders, wie sich eine überaus arten-, formen- und farbenreiche Blumenflora ansiedeln konnte.

Ein alpines Erlebnis der besonderen Art suchten vier Teilnehmer mit dem Ersteigen der 2893 m hohen **Wetterspitze** bei Holzgau im österreichischen Lechtal. In einer sehr abwechslungsreichen Landschaft konnten sogar Murmeltiere mit ihrem Nachwuchs beobachtet werden. An Menschen einigermaßen gewöhnt, ließen sich besonders die Jungtiere bis auf wenige Meter entfernt gut beobachten. Den Gipfel selbst konnten wir wider Erwarten nicht erklimmen, weil uns Schneefelder daran hinderten, deren Überqueren zu gefährlich gewesen wäre.

...

Die gemeinsame Freude am Bergwandern hat unsere Gruppe zusammengeführt. An den Abenden trafen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein und planten dabei die Touren für den nächsten Tag, ausgerichtet auch auf Kleingruppen unterschiedlicher Konditionen. Da das Wetter mitspielte, war ein Umdisponieren diesmal nicht erforderlich. – Erwähnenswert ist auch das christliche Gästehaus mit seinem geistlichen Angebot, von dem wir die Abendandachten in Anspruch genommen haben. Auch das Büffetangebot des Hauses ließ für uns keine Wünsche offen.

Ulrich Niedringhaus

Fahrradpilger in unserer Kirchengemeinde

Auf dem Weg von Osnabrück nach Hermannsburg zum Jahresfest des Ev. Missionswerkes in Hermannsburg war unsere Gemeinde Gastgeber für eine christliche Radfahrergruppe. Nachdem die Pilger am 16. Juni gegen 18 Uhr von ihren Gastgebern empfangen worden waren, wurde der Abend durch Pastor Dahl eröffnet. Als Erstes gab es für die Gäste und Gastgeber ein gemeinsames warmes Abendessen, bei dem sich schon die ersten Gespräche entwickelten.

Wohlgestärkt ging es in die nachfolgende Gesprächsrunde, die von Ernst August Lüdemann, dem früheren Direktor der Hermannsburger Mission, geleitet wurde. Folgende Themen wurden behandelt: Aus dem Leben der Gemeinde / Was bedeutet Pilgerschaft in Mission? / Wie verstehen wir die Jahreslosung 2015: „Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob".

Mein Eindruck nach den persönlichen Gesprächen und der großen Gesprächsrunde mit unseren Gästen war, dass unsere Kirchengemeinde Seggebruch wirklich lebt!

Besonders beeindruckt hat mich die Zusammensetzung der Pilgergruppe: Es waren Gemeindemitglieder aus ganz Niedersachsen, und diese Frauen und Männer kamen aus ganz unterschiedlichen Berufen. Der spontane Auftritt unseres Posaunenchores hat unseren Gästen offenbar gut gefallen.

Unser Gast Udo hat es am nächsten Morgen beim Frühstück so zusammengefasst: „Wir sind eine christliche Gemeinschaft auf einer Pilgerfahrt. Wir fahren gemeinsam los und kommen auch gemeinsam an!"

Am nächsten Morgen feierten Gäste und einige der Gastgeber eine gemeinsame Andacht in unserer Kirche. Dann sind unsere Gäste zum nächsten Etappenziel (Rodenberg) gestartet. Ich möchte allen Organisatoren und Helfern für die gemeinsamen Stunden Danke sagen.

Tobias Möller

Freiluft-Gottesdienst am Altenheim mit Tauferinnerung

Am 12. Juli versammelte sich die Gemeinde zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel. Etwa einhundert Menschen kamen auf dem Platz vor dem Kreisaltenzentrum Helpsen zusammen.

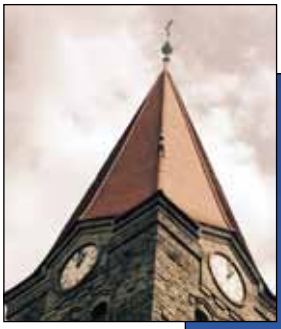
An diesem 6. Sonntag nach Trinitatis ging es um die Taufe als Grundlage unseres Christseins. Lieder zur Taufe wurden gesungen und der Psalm 139 gebetet, der ausdrückt, wie sehr Gott uns in unserem Innersten kennt. Als Evangelium wurde der Bericht gelesen, dass der auferstandene Jesus seinen Jüngern aufträgt, die Gute Botschaft in die Welt zu tragen und die Gläubigen zu taufen.

Die Gemeinde erinnerte sich fühlbar an unsere Taufe, als Schwester Kerstin Lutter und Pastor Dahl mit einer Wasserschale durch die Sitzreihen gingen und den Menschen mit Wasser ein Kreuz auf Hand oder Stirn zeichneten. Das Wetter an dem Morgen unterstützte noch das Zeichen des Wassers, als es anfing zu nieseln. Viele Regenschirme wurden aufgespannt.

Ein herzliches Dankeschön dem Posaunenchor für seine musikalische Begleitung und einen lieben Dank an alle Mitwirkenden!

Red.

Turmhelm repariert



Der Orkan “Niklas”, der am 31. März über unser Land tobte, hat kräftig ins Seggebrucher Turmdach gefasst. Von den Graten im Südwesten und Nordwesten lösten sich einige Pfannen und wurden vom Sturm auf die Dächer der beiden Querschiffe geschleudert. Dort zerschmetterten sie mehrere Pfannen. Diese Schäden an den Querschiffen konnten wenige Tage später mit Hilfe eines normalen Hubwagens der Dachdeckerfirma behoben werden.

Erheblich schwieriger gestaltete sich die Ausbesserung am Turmhelm. Erst nachdem zwei Firmenangebote eingeholt waren und die Bewilligung durch den Versicherer vorlag, außerdem die nötige Menge Gratpfannen angeliefert waren und ein Hubwagen mit einem besonderen – 50 m langen! – Ausleger beschafft war, konnten die Ausbesserungen vorgenommen werden. Am 11. Juni war die Reparatur beendet.

Das Turmuhrenmuseum in Bockenem am Harz

Der große Sturm vor einiger Zeit hatte nicht nur die Gratziegeln unseres Kirchturms zum Fallen veranlasst, sondern auch die Turmuhr in einen Schockzustand versetzt, so dass sie streikte.
Die geübten Aufzieher der Uhr versuchten den Schaden zu beheben. Aber trotz aller Anstrengung funktionierte es nicht. Sie waren ratlos.

So wurde der Kenner unserer Uhr, der Uhrmachermeister Herr Hilgenfeld, kontaktiert. Er stellte fest, dass der enorme Winddruck auf die 2 m hohen Zifferblätter die Gestänge der Ziffernblätter zur Uhr verschoben hatte und somit die Uhr in ihrem gewohnten Kreislauf verändert hatte.
Die Arbeit an unserer Kirchenuhr durch Herrn Hilgenfeld ist nach seiner Pensionierung immer ehrenamtlich durchgeführt worden. Als ein kleines Dankeschön der Gemeinde organisierte unser Kirchenvorstand eine Fahrt mit dem Ehepaar Hilgenfeld und einigen Interessierten nach Bockenem zum Uhrenmuseum.

Wir wurden dort von dem Leiter des Museums begrüßt und waren erstaunt über die Fülle der Turmuhren. Das hatten wir nicht erwartet. Die meisten Uhren stammten aus der Fabrikation der **Firma Weule**, von der auch unsere Turmuhr hergestellt und 1913 eingebaut worden ist.
Der Museumsleiter erklärte uns, wie eine Turmuhr funktioniert, was ein Viertel-, ein Halb- und ein voller Schlag ist, wie die Betglocke dazu passt, wie die Zahnräder zur Länge des Pendels im Verhältnis stehen müssen.
Auch erzählte er über die bahnbrechenden Erfindungen von J.W. Weule. Davor mussten die Uhren **jeden Tag** aufgezogen werden. Jetzt geschah der Aufzug nur noch **einmal wöchentlich**. Auch arbeitete er nach dem **Baukastenprinzip**, eine Art der Vorfertigung.
Weule stellte die Rahmen in Serie her. So wurde die Firma in der Zeit nach der deutschen Reichsgründung von 1871 bis zum 1.Weltkrieg 1914 eine der weltgrößten Turmuhrenhersteller. Sie lieferte Uhren bis nach China. Dort wurden sie nicht in Kirchen eingebaut, sondern in öffentliche Gebäude. Diese Zeit war eine Blütezeit für den Standort Deutschland.
Unter seinem Sohn Friedrich wuchs das Unternehmen weiter. Dann kam die 3. Generation ans Ruder. Der Enkel des Firmengründers übernahm die Firma. Durch planerische Fehlkalkulation, durch Kapitalentzug, auch Leben auf zu großem Fuß, und durch

So sieht das Innenleben unserer Turmuhr aus

den Strukturwandel hat er den Karren an die Wand gefahren, wie uns der Museumsleiter erzählte. 1953 musste die Firma den Konkurs anmelden.

Herr Hilgenfeld erklärt Details

Herr Hilgenfeld konnte uns durch seine Sachkenntnis und seine Erlebnisse während eines langen Berufslebens auch immer wieder ins Erstaunen versetzen. Eine kleine Episode, die er erzählte, brachte uns zum Schmunzeln. Bei der Reparatur einer Turmuhr in Schaumburg-Lippe stellte sich heraus, dass ein Zahnrad zerbrochen war. Ein VW-Facharbeiter erklärte sich großzügig bereit, ein neues Zahnrad herzustellen. Es wurde eingebaut. Aber die Uhr ging falsch. Woran mag das gelegen haben? – Beim genauen Hinsehen stellte Herr Hilgenfeld fest, dass ein Zahn in dem großen Zahnrad vergessen wurde. Kleine Ursache – große Wirkung!

Dieses Uhrenmuseum war wirklich eine Reise wert.

Dietrich Zapke

Förderkonto Evangelische Jugend

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor einem Jahr haben wir angekündigt, dass wir die Evangelische Jugend in unserer Gemeinde personell unterstützen wollen. Dazu haben wir uns guten Rat aus anderen Gemeinden geholt, die uns ermutigt haben, auf diesem Weg weiter zu gehen. Die Landeskirche hat inzwischen konkrete Überlegungen, wie Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden stärker gefördert werden kann. Auch wenn die Beschlüsse dazu erst im November gefasst werden, wollen wir in Seggebruch unser eigenes Ziel weiter in die Tat umsetzen und Geld für den Einsatz eines Diakons und Unterstützung von Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde sammeln.

Dazu haben wir ein Konto eingerichtet, auf dem wir regelmäßige Zahlungen, gern mit Dauerauftrag, erbitten. Daran können sich auch Personen beteiligen, die (noch) nicht Mitglied unserer Gemeinde sind. Ob es uns gelingt, monatlich 100 Daueraufträge a 20 Euro zusammen zu tragen? … Spendenbescheinigungen werden zum Jahreswechsel ausgestellt.

Unser Konto „Evangelische Jugend“ bei der Sparkasse Schaumburg
hat die Nummer: DE 42 2555 1480 0313 4499 93.

Mit Gott vertraut werden – Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden

Im Gottesdienst am 19. Juli haben sich 30 Mädchen und Jungen vorgestellt. Sie sind die neuen Vorkonfirmanden und werden in zwei Jahren in unserer Gemeinde konfirmiert. Vor ihnen liegt nun eine spannende Zeit – eine Zeit, die sicherlich viel Neues beinhaltet. In der Begrüßung wurde ihnen Mut gemacht, sich unbekümmert in die Gemeinde einzubringen, und Sachverhalte, die uns Älteren möglicherweise schon selbstverständlich geworden sind, ohne Scheu zu hinterfragen.

Ein Anspiel während des Gottesdienstes übersprang bereits die Konfirmandenzeit und zeigte auf humorvolle Weise, wie es oftmals in unseren Familien zugeht, wenn kurz vor der Konfirmation der Stress am Größten ist und Nebensächlichkeiten wie z. B. die Frage nach der passenden Kleidung – Krawatte oder Fliege – Jeans oder Rock – im Vordergrund stehen.

Pastor Peter griff diese Gedanken in seiner Predigt auf und stellte heraus, dass wir zu Jesus kommen können, so wie wir sind. Gott – Jesus spricht jeden von uns persönlich an, in seine Gemeinde zu kommen. Er lädt uns ein, nicht nur als Gast, sondern als seine Kinder zu ihm zu kommen und Mitglieder seiner Familie zu werden. Diese Einladung gilt uns allen und natürlich auch den Konfirmanden, ihren Eltern, Großeltern und Paten. Im Predigttext zur „Speisung der 5000" bringt ein Junge fünf Brote und zwei Fische zu einem Jünger Jesu, welche Jesus so vermehrt, dass davon 5000 Menschen satt werden. So wie der Junge im biblischen Text die fünf Brote und zwei Fische eingebracht hat, werden wir ermutigt, auch unsere Begabungen mit anderen Menschen zu teilen und uns in der Gemeinde zu engagieren. Im Abendmahl schenkt sich uns Jesus jedes Mal neu. Wir sind dazu eingeladen – eingeladen in der Gemeinde heimisch zu werden, die Kirche als neuen Lebensraum für uns zu entdecken und mit Gott vertraut zu werden. Deswegen sind die Eltern und Paten auch willkommen, in der Konfirmandenzeit der neuen Vorkonfirmanden „dabei zu sein" und sich an den verschiedenen Aktivitäten in der Konfirmandenzeit persönlich zu beteiligen.

Dass dieser Gottesdienst zu einem besonderen Ereignis wurde, lag sicherlich auch am Mitwirken des Gospelchores, welcher immer wieder mit viel Beifall bedacht wurde. Was gibt es sonst noch zu sagen? Natürlich:
Wir wünschen Euch, den neuen Vorkonfirmanden, eine gesegnete und tolle Konfirmandenzeit!

Jürgen Kräwinkel

Partnerschaftstreffen Seggebruch – Dittersdorf/Döbra im Juli

Die Begegnungen unserer Gemeinden Dittersdorf/Döbra und Seggebruch sind uns sehr vertraut geworden. In diesem Jahr haben wir das Treffen in Seggebruch ausgerichtet und zur Eröffnung am Donnerstagabend unsere Gäste mit einer Andacht in der Kirche begrüßt.

Unsere Bibelgespräche standen unter dem Thema „Die brotbrechende Gemeinde" und „Christus – das Brot des Lebens": das Brot als Sinnbild für ewiges Leben für jeden, der es aufnimmt. Jesus beschreibt sich selbst als das lebendige Brot. Muss ich hungrig sein, um das Brot empfangen zu können? In intensivem Gespräch diskutierten wir dazu verschiedene Fragen.

Gesellig haben wir die Fahrt mit einer Schmalspureisenbahn durchs Uchter Moor erlebt, die wir bei gutem Wetter genießen konnten. Durch die interessant gestaltete Fahrt konnten wir lernen, wie Moore durch Ablagerungen torfbildender Spagnen weiter wachsen, allerdings nur 1mm pro Jahr. Moor wird heutzutage maschinell abgestochen oder gefräst, so dass es anschließend mit der gleichen Schmalspureisenbahn abtransportiert werden kann.

Die älteren Personen haben am Samstag das Stift in Obernkirchen besichtigt und dabei interessante Einblicke in das Leben hinter den hohen Mauern gewonnen. Mit den jüngeren Teilnehmern fuhren wir mit dem Fahrrad ca. 20 km durch den Schaumburger Wald, vorbei an Schloss Baum und der Grabpyramide. Selbst ein Kind mit Laufrad ließ sich diese Tour nicht nehmen. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken im Eggelmannschen Hofcafe haben wir uns von unseren Erlebnissen erzählt.

Abends wurde in lockerer Runde im Gemeindegarten geschnackt, gegrillt und gespielt. Sehr unterhaltsame Geschichten haben uns immer wieder zum Lachen gebracht. Mit einem ebenso fröhlichen Gottesdienst mit dem Gospelchor und neuen Konfirmanden ging unsere Begegnung zu Ende.
Wir freuen uns auf das Wiedersehen im nächsten Jahr in Dittersdorf/Döbra im Juli 2016.

Knut Haselhoff und Redaktion

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst
sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst
sonntags, 10 Uhr im Gemeindehaus
(Grp bis 3 J. und Grp bis 11 J.)

Gottesdienst im Altenheim
donnerstags um 16 Uhr, alle 14 Tage

Tägliches Abendgebet
montags bis freitags um 18 Uhr

Frauengesprächskreis
montags um 19.30 Uhr, alle 14 Tage
nächster Termin: 14.9.2015

Frauenkreis
mittwochs um 15.30 Uhr, alle 14 Tage
nächster Termin: 16.9.2015

Frauenhilfe
mittwochs um 15 Uhr, alle 14 Tage
nächster Termin: 9.9.2015

Predigt im Gespräch
mittwochs um 20 Uhr, alle 14 Tage
nächster Termin: 9.9.2015

Geselliges Tanzen
montags um 16.30 Uhr

Gospelchor
montags um 20 Uhr

Kinderchor
freitags um 17.00 Uhr im Konfirmandenraum (für Kinder von 6-9 Jahren)

Jugendchor *Happy Voices*
freitags um 17.45 Uhr im Konfirmandenraum (für Kids ab 10 Jahren)

Posaunenchor
dienstags um 20 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe „Zwergenstübchen“
montags-freitags von 10-12 Uhr

Kinderstunde
montags um 15 Uhr
(für Jungen und Mädchen von 4-8 J.)

Jugendkreis
donnerstags um 20 Uhr (ab 14 J.)

Montagskreis
montags um 20 Uhr, alle 14 Tage

Freitagshauskreis
freitags um 20 Uhr, einmal im Monat

Weitere Informationen zu Kreisen, Ansprechpartnern, Orten und Terminen erhalten Sie durch das Pfarramt oder im Internet unter **www.KGSeggebruch.de**.

Gottesdienste von September-November 2015

Do	3. Sep	16 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	P. Dahl
Sa	5. Sep	9.30 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung	P. Peter
Sa	5. Sep	17 Uhr	Taufgottesdienst	P. Peter
So	6. Sep	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Peter
So	13. Sep	10 Uhr	Landeskirchlicher Diakonie-Gottesdienst	P. Peter
Do	17. Sep	16 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	P. Dahl
So	20. Sep	10 Uhr	Teamgottesdienst zum Schöpfungstag und Silberne Konfirmation	P. Peter
So	27. Sep	10 Uhr	Gottesdienst zum Missionstag	P. Peter, Dir. Thiel
Do	1. Okt	16 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	P. Dahl
So	4. Okt	10 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl	P. Peter
So	11. Okt	10 Uhr	Predigtgottesdienst (Kirche)	P. Dahl
So	11. Okt	10 Uhr	Landeskirchlicher Jugendgottesdienst (Saal)	P. Gräber
Do	15. Okt	16 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	P. Dahl
So	18. Okt	10 Uhr	Predigtgottesdienst	P. Dahl
So	25. Okt	10 Uhr	Predigtgottesdienst	P. Dahl
Do	29. Okt	16 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	P. Dahl
So	1. Nov	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Peter
So	8. Nov	10 Uhr	Predigtgottesdienst	P. Dahl
Do	12. Nov	16 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	P. Dahl
So	15. Nov	10 Uhr	Predigtgottesdienst	P. Dahl
Mi	18. Nov	19.30 h	Buß- und Bettag	P. Peter
So	22. Nov	10 Uhr	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	P. Peter
Do	26. Nov	16 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	P. Dahl
So	29. Nov	10 Uhr	*1. Advent* Gottesdienst	P. Dahl

„Was gibt es denn im Auetal zu sehen?"

Mit diesen Worten wurden ich nach Ende des Gottesdienstes gefragt. Ich hatte in den Abkündigungen das Fahrtziel unseres Frauenhilfeausflugs genannt und hatte damit offenbar Erstaunen ausgelöst.

Am 20. Mai sind wir also ins Auetal gefahren! Als Erstes besichtigten wir das dortige *Heimatmuseum* in der geräumigen ehemaligen Schule von *Hattendorf*. Drei Ehrenamtliche stellten uns die umfangreichen Sammlungen vor. Wir betraten eine Schmiede, eine Sattlerwerkstatt und eine Schuhmacherwerkstatt, die dort aufgebaut sind. Wir betraten Räume mit Webstuhl, Küchen-, Wohnstuben- und Schlafzimmereinrichtungen. Und auch ein Klassenraum mit voller Ausstattung war zu sehen. Die Besucherinnen konnten sich an die eigene Kindheit zurückerinnern. Zu sehen war auch eine große Auswahl von Fotos aus den Auetäler Dörfern in früheren Jahrzehnten. - Nach dem Museumsbesuch kehrten wir zur Stärkung in einer Kaffeestube in *Rehren* ein.

Unsere Fahrt ging weiter nach *Kathrinhagen*. Dort betraten wir die kleine *Dorfkirche,* die schon seit über zehn Jahren tagsüber offengehalten wird.
Menschen, die von Loccum nach Volkenroda in Thüringen pilgern, und auch andere Menschen, die Gottes Nähe suchen, haben so ungehinderten Zutritt. Diese Kirche aus dem 13. Jahrhundert hat noch ganz ihr altes Flair behalten. Die Gewölbemalereien zeigen u.a. Christus, der über der Welt thront, und seine Auferstehung am Jüngsten Tage. Ein Engel spielt eine Handorgel.

In diesem Raum feierten wir eine kleine Andacht zum Wochenspruch: *„Wenn ich erhöht werde, spricht Christus, will ich alle zu mir ziehen."* (Joh. 12, 32) Zum Abschluss sangen wird das Lied, das immer am Ende des Frauenhilfenachmittags steht: *„Mein schönste Zier und Kleinod bist / auf Erden du, Herr Jesu Christ."*

Ein herzliches Dankeschön sagen wir Heinz Brinkmann für das Steuern des einen Bullis!

Ernst Martin Dahl

Programm Frauenarbeit

Frauengesprächskreis

14. Sep	„Zwei Leben“ – eine Buchbesprechung
28. Sep	Von allen Seiten umgibst du mich, Herr!
12. Okt	Spaziergang durch den Bibelgarten
9. Nov	„Heilsames Singen“ mit Magdalena Koller*
23. Nov	„Heilsames Singen“*

*Magdalena Koller bietet den Kurs „Heilsames Singen“ an sechs Abenden an.
Weitere Termine: 7.12.2015/ 11.1.2016/ 25.1.2016/ 8.2.2016

Frauenkreis

16. Sep	Tabea – eine hilfsbereite Nachbarin
30. Sep	Frau van Gemmern stellt das Projekt „Tür an Tür“ vor
14. Okt	Vitamine für die Seele
28. Okt	Mission mit Kopf, Herz und Hand
11. Nov	Martin Luther: „Vom Helden zur Null? – 500 Jahre Reformation“ (P. Grimm)
25. Nov	Herr Saulus wird umgekehrt
9. Dez	Wir feiern Advent

Frauenhilfe

9. Sep	Matthias Claudius - Leben und Werk
23. Sep	Die Zusammenstellung des Gemeindebriefs
7. Okt	Meine liebsten Volkslieder
	- Herbstferien -
4. Nov	P. Grimm: Reformationsjubiläum
18. Nov	Kochen und Backen
2. Dez	Adventsfeier

Der Frauengesprächskreis auf Pilgerfahrradtour

Unser Sommerausflug führte in diesem Jahr auf einer kleinen „Pilgerfahrradtour" durch den Schaumburger Wald nach Schloss Baum. Ausgangspunkt war unsere Kirche, von wo aus wir mit Fahrrädern aufbrachen, um über Schierneichen, Rusbend, Meinser Kämpen zum Zielort zu gelangen.

Unterwegs machten wir an 3 Stationen eine Pause. Wir hörten Grundsätzliches über das Thema „Pilgern" und gute Erfahrungen mit begleiteten Tages-Pilgerwanderungen, die uns Mut machen sollten, es auch einmal zu versuchen. Dabei dachten wir auf einer Teilstrecke, die schweigsam gefahren wurde, über verschiedene „Weg"-Aussagen nach.

Unter anderem dachten wir über die Aussage von Sören Kierkegaard nach: „Vor allem verliere nie die Lust am Gehen". Das Wort „Gehen" hat dabei nicht nur die Bedeutung des mechanischen Gehens, sondern soll zum Ausdruck bringen, dass wir uns im Leben stets weiterbewegen sollen, auch in geistlicher Hinsicht.

In Schloss Baum angekommen, empfing uns Herr Harms, der Leiter der Freizeit- und Tagungsstätte, im zugehörigen Garten. Auf seine unnachahmliche amüsante Weise erzählte er uns die Geschichte des ehemaligen Jagdschlosses, das vor über 250 Jahren (1761) im Auftrag von Graf Wilhelm zu Schaumburg-Lippe errichtet wurde. Graf Wilhelm verstarb 1777 im Alter von 53 Jahren und wurde unweit des Jagdschlosses in einem kleinen Mausoleum, das pyramidenförmig angelegt ist, bestattet. Zurzeit wird dort ein neuer Ruhegarten spiralförmig angelegt.

Nach Bewirtung durch Herrn Harms und sein Team und Besichtigung der Naturbühne mit einer einzigartigen Akustik radelten wir zurück zum Ausgangspunkt.

Herr Harms bat uns innezuhalten und diese „Pilgerfahrradtour" als einmaliges Treffen zu betrachten und einfach mal zu sagen: *„Lieber Gott, danke schön!"*

Ingrid Bohnenkamp

Ja, das war ein Highlight vor der Sommerpause!!!

Hanna Hartmann-Hosny (Kairo) – zurzeit auf Urlaub in Deutschland, berichtete den zahlreich erschienenen Gästen über ihr Leben in Kairo. Sie freute sich sehr, auch viele bekannte Gesichter aus ihrer Jugendzeit unter den Gästen zu sehen.

Vor 33 Jahren zog Hanna der Liebe wegen nach Kairo und heiratete ihren Souhail, der ebenfalls an diesem Abend anwesend war (s. Bild). Von der ägyptischen Familie ihres Mannes wurde sie seinerzeit herzlich aufgenommen, und so fühlte sie sich wohl in Kairo. Sie hatte großes Glück und fand eine Anstellung als Bibliothekarin an einer Mädchenschule mit katholischen Schwestern. Schon damals lernte sie das soziale Leben der Unterprivilegierten in Kairo kennen. Sie begann, sich um die Menschen vor der Tür, die nichts haben, zu kümmern.

Nachdem ihre beiden Söhne geboren waren, verließ sie die Mädchenschule und wechselte zur Deutschen Evangelischen Oberschule (DEO), die mit von der deutschen ev. Kirche getragen wird. In dieser Eliteschule werden überwiegend Kinder der oberen Schicht Kairos unterrichtet, da das Schulgeld hoch ist. Hanna organisiert Ausflüge in die Müllstädte der Stadt, damit diese privilegierten Kinder auf die Armut in ihrer unmittelbaren Nähe aufmerksam werden.

Außerdem liegen ihr zahlreiche andere Projekte sehr am Herzen. Da ist z.B. das Straßenkinderheim, in dem Kinder landen, die von der Polizei aufgegriffen werden. Diese leben dort wie in einem Gefängnis. Hier organisiert sie die Renovierung des heruntergekommenen Heimes und unternimmt Ausflüge, unter Beteiligung des Sozialkomitees der DEO, mit den Kindern ans Meer.

Sie engagiert sich ebenso an einer Behindertenschule und in einem Lepra-Dorf, in dem bereits die dritte Generation heranwächst. Es werden Brotaktionen, Pyramidenlauf, Päckchen packen und viele weitere Aktivitäten durchgeführt – sie alle aufzuführen würde den Rahmen sprengen. Auch um syrische Flüchtlinge wird sich gekümmert. Die Schere zwischen Arm und Reich ist in Kairo sehr groß, rund zwei Drittel leben unter dem Existenzminimum. „Da muss man einfach helfen!“ so sagt Hanna und packt es an. Anhand vieler Fotos dokumentierte sie ihre Erzählungen. Es kam zu einem lebhaften Austausch zwischen den sehr interessierten Gästen dieses Abends und Hanna.
Als Dank und Anerkennung für ihr Engagement wurde ihr im Februar dieses Jahres das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht, das sie an diesem Abend an ihrer Bluse trägt. Auch wir gratulierten Hanna zu dieser hohen Auszeichnung und verabschiedeten sie mit der Übergabe einer Spende für weitere wohltätige Aktionen in Kairo. Hanna freute sich sehr über diesen schönen Abend und die Spendenbereitschaft der Anwesenden.

Annegret Ahrens

Ein aufregender Tag in der Wildtierstation

Am Montag vor den Sommerferien besuchten wir mit den Kindern der Kinderstunde die Wildtier- und Artenschutzstation in Sachsenhagen. Am Tor wurden wir von der Dipl.-Biologin Helene Kruse begrüßt. Sie führte uns zu den verschiedensten Tieren. So zeigte sie uns Zwerggänse, von denen einmal 14 junge Tiere in der Station aufgezogen wurden. Sie sind eine seltene Art auf der Nordhalbkugel und waren für ein Zuchtprojekt in Finnland bestimmt. Wir sahen einen im Freiland am Steinhuder Meer geborenen europäischen Nerz in seinem Gehege.

Wir konnten sogar Schlangen in ihren Käfigen beobachten. Eine Schlangenhaut war zum „Begreifen" nah. „Iih, die fass ich nicht an!" Einige Kinder trauten sich trotzdem, die Haut anzufassen. Sie fühlte sich wie Plastik an.

Außerdem waren dort Papageien, Schildkröten, Greifvögel, Hühner und auch Hängebauchschweine zu beobachten.

Zuletzt holte Frau Kruse einen Igel aus dem Stroh. Das war gar nicht so leicht. Die Stacheln des Igels standen hoch. Nur mit Handschuhen kann man ihn anfassen. Frau Kruse erklärte uns, dass Igel keine Milch vertragen, sondern Wasser trinken.

Ein Picknick am Waldesrand rundete den Tag ab. „Oh, hab ich einen Durst". Der wurde gelöscht. Dankbar und froh fuhren wir zurück.

Schöne Ferien wünschen
Brigitte, Anke und Silvia

Herzliche Einladung
zur nächsten Kinderstunde
am 7. September um 15 Uhr

An alle kleinen und großen Gesangstalente!

KINDERCHOR für alle im Alter von 6 bis 9 Jahren: freitags von **17.00 - 17.45 Uhr**
JUGENDCHOR *HAPPY VOICES* für alle ab 10 Jahren: freitags von **17.45 - 18.30 Uhr**

Wir starten nach den Sommerferien mit unseren Chorproben am **Freitag, 11. September 2015** im Gemeinderaum.

Vorbereitet wird das Musical *Stern über Bethlehem*.

Dazu sind alle interessierten Kinder und Jugendliche ganz herzlich eingeladen!

Freude am Singen

Der Gospelchor aus Seggebruch ist mit seinen nun schon fast vier Jahren ein fester Bestandteil in unserer Gemeinde geworden. Außer in den Ferien treffen sich jeden Montagabend etwa 35 bis 40 Sängerinnen und Sänger im Gemeindehaus. Uns verbindet die Freude am gemeinsamen Singen, alles andere haben wir dank unseres Chorleiters nach und nach erlernt und verfeinert. Wir freuen uns über jedes Interesse am Gospelgesang, ob jung oder erfahren, und laden herzlich dazu ein, sich im Chor zu engagieren.

Am **2. Advent** wollen wir unser erstes Konzert zusammen mit dem Posaunenchor gestalten. Bei einem Chorwochenende am 13. und 14. November machen wir uns fit für diesen Auftritt. Daneben erfahren wir mit Hilfe einer professionellen Stimmbildnerin Wissenswertes über Stimme, Stimmbänder und eben die Stimmbildung.

Merken Sie sich schon mal den nächsten Gospelworkshop mit Micha Keding vor: **11.-13. März 2016**.
Oder Sie kommen einfach mal vorbei....

Für den Chorrat
Günter Kirchhoff

Konfirmandenfahrt nach Rietberg und Paderborn

Kurz vor den Sommerferien unternahmen wir eine Ausfahrt nach Rietberg bei Gütersloh. Dort waren wird drei Stunden lang im *„Bibeldorf"*, einem außerschulischen Lernort. In aufgebauten Zelten und in festen Gebäuden können alle Altersgruppen heute erleben und nachempfinden, wie die Menschen in biblischer Zeit vor zwei bis drei Jahrtausenden gelebt haben: ohne viele Möbel, ohne Komfort. Nutztiere wie Esel und Kamele wurden symbolisiert durch die eisernen Skulpturen, die ein Künstler geschaffen hat.

Ein junger Gästeführer erklärte anhand eines großen Modells die Geländeform des Heiligen Landes: Hohe Berge, tiefe Täler, kleine Ortschaften waren damals typisch. Es war mühsam und auch gefährlich, von Ort zu Ort zu kommen. In einem Beduinenzelt, das aus Schafswollstoffen hergestellt worden ist, erzählte er die Geschichte der Erzväter Abraham, Isaak und Jakob und deren Frauen. Ein Einraum-Haus zeigte, wie Mensch und Tier eng beieinander lebten, um auch in der kalten Jahreszeit eine warme Umgebung zu haben.

Danach teilten wir uns in Arbeitsgruppen auf:
In der Seilerei wurde aus einem Faden in mehreren Arbeitsschritten ein dickes, kräftiges Tau hergestellt.
Eine Gruppe Mädchen bekam Schalen ausgeteilt, in denen sie mit Mörserstäben Kräuter zerkleinerten, die zu einem leckeren Dipp verfeinert wurden.
Jungs erprobten in der Zimmerei das Bearbeiten von Holz. Und alle kamen kräftig ins Schwitzen beim Herstellen von Mehl. Trotz großen Kraft- und Zeitaufwandes gelang es den 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden nicht, in über einer halben Stunde soviel Mehl von Hand herzustellen, wie in einer heute handelsüblichen Weizenmehlpackung drinnen ist! Diese Erfahrung schafft Respekt vor den Frauen, die damals dreimal täglich für die Familie mahlen mussten.

Dann ging die Fahrt mit den drei Bullis weiter nach Paderborn. Dort besichtigten wir den großen Dom. Die Gästeführerin schilderte, wie die Gebeine des französischen Heiligen Liborius im 9. Jahrhundert nach Paderborn überführt worden sind, so dass hier ein Bistum errichtet werden konnte.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Begleitpersonen Tanja Schütz und Michael Bürger!

Ernst Martin Dahl

Pfingstwanderung 2015

Am Samstag, 23. Mai, ging es endlich los. Wir waren elf Teilnehmer/innen: Kevin Drinkgut, Fabian Grages, Daniel Schütz, Lukas Schütz, Jan Luca Steierberg, Maren Jedamski, Dirk Zapke, Elisabeth Zapke und Carolin Zapke; Sonja und Lucie Geisler waren aus Lindhorst mit dabei. Insgesamt waren um die fünfzig Wanderer im Bus, die Stadthäger kamen mit dem Auto.

Gegen Mittag kamen wir in der Nähe von Holzminden an und wurden dort an unserem Startort herausgelassen. Von dort aus wanderten wir etwa 17 km bis zu unserem ersten Zeltplatz. Wir zelteten auf einem Privatgrundstück, wo sich ein schöner See und eine gute Feuerstelle befanden. Die Besitzer haben uns den Bauwagen zur Verfügung gestellt, wo man Lichterketten und Decken benutzen konnte. Die Besitzerin hatte zwei Hunde, der eine konnte tolle Kunststücke machen.

Am nächsten Tag sind wir durch den Wald gewandert, bis wir unseren nächsten Schlafplatz gefunden hatten; das waren ungefähr 8 km. Nachdem wir einen festen Platz gefunden hatten, gingen wir in das Schwimmbad in Bodenfelde. Am Abend holten wir Holz aus dem Wald und machten es uns am Lagerfeuer bequem.

Früh am Morgen wanderten wir weiter. An der Weser machten wir eine kleine Pause. Von dort gingen wir gleich zu unserem Treffpunkt an der Kirche Lipholzberg. Wir waren die Ersten der Pfingstwanderer und durften uns mit kühlen Getränken erfrischen. Am Ende gab es noch einen Gottesdienst, danach stiegen alle in den Bus und fuhren froh und erschöpft nach Hause.

Carolin Zapke

Diakonische Sammlung

Auch in diesem Jahr wird eine Diakonische Haussammlung durchgeführt. Das gesammelte Geld dient dazu, dass das Diakonische Werk Stadthagen seine Aufgaben erfüllen kann: Allgemeine soziale Unterstützung, Sozialberatung, Ehe- und Lebensberatung sowie Suchtberatung.

Wir würden uns sehr über eine Spende von Ihnen freuen. Danke!

Pastor Dahl

Kirchengemeinde Seggebruch
IBAN: DE89 2555 1480 0351 8458 21
BIC: NOLADE21SHG
Stichwort: Diakonische Sammlung 2015

Landeskirchlicher Jahresempfang am 3. September

Am **3. September 2015** lädt die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schaumburg-Lippe zum 5. Jahresempfang nach Bückeburg ein.

Als Festredner der öffentlichen Veranstaltung, die um **17 Uhr in der Bückeburger Stadtkirche** beginnt, wird **Herr Tom Buhrow, Intendant des Westdeutschen Rundfunks (WDR)** zu Gast sein.
Er wird in Anlehnung an das diesjährige EKD-Jahresthema „Bild und Bibel" zum Thema „Von der Macht der Bilder" sprechen.

Musikalisch wird der Jahresempfang von der Ratsband des Ratsgymnasiums Stadthagen (Leitung Andreas Meyer), einem Instrumentalduo (Posaune und Klavier) sowie dem Jugendchor der St. Martini-Gemeinde Stadthagen (Leitung Stefan Disselkamp) begleitet.

Woche der Diakonie 6. – 13. September 2015

Zusammen besser leben

Zusammen besser leben. Das Jahresthema der Diakonie in Niedersachsen möchte die Strategie der Gemeinwesendiakonie in den Mittelpunkt stellen. Gemeinwesendiakonie bedeutet: Kirche und Diakonie übernehmen Verantwortung für den Stadtteil/das Dorf. Sie fragen danach, wie die verschiedenen Interessen und Bedürfnisse unterschiedlicher Gruppen miteinander in Einklang gebracht werden können. Kirchengemeinden und diakonische Träger vernetzen sich miteinander und mit anderen Vereinen und Akteuren vor Ort. Dabei gehen wir von einer Grundvoraussetzung aus: Zusammen besser leben. Nur im echten Miteinander kann es für alle besser werden.

Bei der Realisierung eines besseren Zusammenlebens haben wir es auch mit Widerständen zu tun. Verschiedene Meinungen und Interessen stoßen aufeinander. Oft mangelt es an Geld, manchmal auch an Vorstellungen, ob und wie ein Projekt starten kann.

Wer sich auf den Weg macht, wird im Gehen feststellen: Es ist oft nicht so, wie man sich das denkt. Doch genau das ist das Spannende: Zusammen besser leben ist dynamisch, lebendig. So wie die Menschen, mit denen man unterwegs ist.

Aktiv werden

Mit der Woche der Diakonie können Ehren- und Hauptamtliche die eigene diakonische Arbeit in der Diakonie bekannt machen und für Unterstützung ideeller, finanzieller und personeller Art werden. Für besseres Zusammenleben – und ganz nah beim Nächsten.

Die Woche der Diakonie findet vom 6. – 13. September 2015 in ganz Niedersachsen statt.

Eine Übersicht der Veranstaltungen und viele weitere Informationen und Materialien zur Gestaltung von Aktionen und Gottesdiensten finden Sie auf der Website **www.woche-der-diakonie.de**

Diakonie

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder,
so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.
Mt 18,3

Thea Schilawa,
Kirchhorsten, 80
Karl Kölling,
Kirchhorsten, 96
Hilde Merkner,
Helpsen, 91
Günter Lukas,
Kirchhorsten, 84
Harry Eckelt,
Kirchhorsten, 84
Ewald Mevert,
Hespe, 85
Heinz Bruchmann,
Südhorsten, 82
Karoline Bövers,
Helpsen, 92
Karoline Schmidt,
Kirchhorsten, 90
Franz Zafuda,
Südhorsten, 88

Günter Dornbusch,
Südhorsten, 86
Ernst Möller,
Stemmen, 90
Herta Loske,
Südhorsten, 81
Werner Killer,
Seggebruch, 93
Irmgard Günther,
Kirchhorsten, 90
Ella Hülsmann,
Hespe, 89
Edith Lietzau,
Helpsen, 86
Irmgard Gottschalk,
Stemmen, 87
Minna Bonorden,
Seggebruch, 94
Karoline Koch,
Hiddensen, 93

Helga Schmidt,
Levesen, 87
Alfred Liebrecht,
Kirchhorsten, 80
Irmgard Fleischer,
Helpsen, 84
Elfriede Grone,
Stemmen, 83
Anneliese Dröge,
Kirchhorsten, 84
Heinz Mroch,
Seggebruch, 80
Karoline Möller,
Kirchhorsten, 99
Wilhelm Spier,
Hespe, 87
Anneliese Böhnke,
Seggebruch, 80
Wilhelm Wilkening,
Helpsen, 80

Haben wir Gutes empfangen von Gott
und sollten das Böse nicht auch annehmen?
Hiob 2,10

Wilma Kreft,
Hiddensen, 85
Heinrich Krömer,
Helpsen, 87
Brigitte Feise,
Helpsen, 82
Linchen Fulge,
Helpsen, 84
Erich Struckmann,
Kirchhorsten, 80
Georg Laukart,
Deinsen, 92

Ella Velleuer,
Südhorsten, 86
Herbert Bohnenstengel,
Helpsen, 82
Johanna Nerger,
Hespe, 89
Brigitte Zielonka,
Schierneichen, 84
Sophie Spier,
Südhorsten, 85
Wilma Everding,
Kirchhorsten, 84

Dieter Prinzhorn,
Levesen, 81
Herbert Führing,
Stemmen, 82
Margret Prinzhorn,
Levesen, 80
Otto Bornemann,
Helpsen, 84
Anita Bohnenstengel,
Helpsen, 81
Karoline Kräwinkel,
Helpsen, 91

Heinz Kramer,
Helpsen, 81
Maria Heise,
Kirchhorsten, 83
Wilma Lindemeier,
Südhorsten, 84
Marta Köpper,
Stemmen, 88

Elfriede David,
Hiddensen, 87
Erika Hoffmann,
Seggebruch, 80
Emanuel Ladigan,
Helpsen, 81
Heinz Kleffker,
Südhorsten, 87

Heinrich Wilkening,
Stemmen, 88
Wilma Köpper,
Hespe, 81
Elisabeth Leers,
Helpsen, 80

November

Erbarmt euch derer, die zweifeln.
Jud 22

Helmut Kording,
Südhorsten, 83
Elisabeth Führing,
Stemmen, 81
Waltraud Gottschalk,
Seggebruch, 80
Anneliese Liebig,
Südhorsten, 86
Lisbet Bruns,
Kirchhorsten, 81
Friedrich-Wilhelm Böse,
Stemmen, 86
Ernst Ahrens,
Schierneichen, 88
Edith Kording,
Helpsen, 84

Else Lahmann,
Hespe, 88
Karoline Pöhler,
Hespe, 92
Karoline Cording,
Kirchhorsten, 90
Martha Völkening,
Hiddensen, 85
Ernst Wilharm,
Hiddensen, 80
Berthold Kasprik,
Helpsen, 80
Wilhelm Brinkmann,
Helpsen, 93
Hildegard Köpper,
Stemmen, 86

Otto Pich,
Südhorsten, 86
Georg Achilles,
Siedlung Baum, 84
Heinrich Metz,
Seggebruch, 93
Christa Conrad,
Siedlung Baum 80
Wilhelmine Peek,
Helpsen, 94
Minna Herich,
Helpsen, 92
Lina Meuter,
Levesen, 86
Wilhelm Krömer,
Levesen, 82

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen Gottes Segen!

Trauungen
Mai-Juli 2015

Matthias und Inga Steege, geb. Bergmeier, Stemmen

Jessica und Marcel Meinbrok, geb. Linke, Rusbend

Frank und Annalena Engelking, geb. Arndt, Stemmen

Silberne Hochzeiten
Mai-Juli 2015

Hartmut und Gudrun Henselewski, geb. Blaume, Stemmen

Thomas und Heike Kasprik, geb. Völkening, Seggebruch

Dr. Christopher und Sabine Schnorr, geb. Kraß, Levesen

Getauft
Mai-Juli 2015

Dean Liam Kaßing, Haustaufe

Til Killer, Seggebruch

Lotte Marit Klemer, Seggebruch

Natalie Polas Bartels, Gießen

Laura Markgraf, Helpsen

Leo Bentrup, Hespe

Goldene Hochzeiten

Mai-Juli 2015

Karl-Heinz und Margret Vogt, geb. Schmidt, Hespe

Reinhard und Monika Schaal, geb. Hoffmann, Kirchhorsten

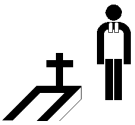
Dieter und Barbara Försterling, geb. Brandt, Hespe

Eckehard und Roswitha Krömer, geb. Struckmann, Helpsen

Diamantene Hochzeit

Juni 2015

Heinrich und Annemarie Hartmann, geb. Gümmer, Seggebruch



Bestattet

Mai-Juli 2015

Gerda Irmgard Reinecke, geb. Behnke, Helpsen, 94 J., Beis. in Kleinenbremen

Karoline Heitmeier, geb. Hartmann, Hiddensen, 95 J.

Leonore Titze, geb. Kuczera, Stadthagen, 76 J.

Elli Bartsch, geb. Berndt, Stadthagen, 78 J.

Ernst Kording, Südhorsten, 93 J.

Heinz Dehne, Südhorsten, 74 J., Beisetzung Im Ruheforst Bückeburg

Karoline Morbitzer, geb. Große, Helpsen, 90 J.

Hildegard Leder, geb. Große, Helpsen, 84 J.

„Weil Gott mich so gemacht hat…“

Es gibt Tage, an denen traue ich mich nicht in den ersten Stock unseres Hauses. Weil ich ahne, dass das Rumpeln und Poltern, Rascheln und Knistern mal wieder bedeutet, dass da oben das absolute Chaos ausgebrochen ist. Vor allem unsere Jüngste hat die Gabe, beim Spielen innerhalb von Minuten alles auf den Kopf zu stellen. Wenn ich dann – wie ich finde aus gutem Grund – meckere: „Manno, wie kann man nur so unordentlich sein?!“, kommt als Antwort in schöner Regelmäßigkeit: „Weil Gott mich so gemacht hat.“

Ebenso regelmäßig verdrehe ich dann die Augen, schüttle den Kopf und lasse mich belehren: „Stimmt doch, Mama, ne? Gott hat alle Menschen gemacht und er hat alle Kinder lieb!“

Was sagt man dann zu einem sechsjährigen Mädchen? Meiner, wie ich finde durchaus schlüssigen Argumentation, dass Gott uns ja auch die Fähigkeit gegeben hat, zu entscheiden, ob wir – nur so als Beispiel – alte Socken hinters Bett pfeffern oder doch lieber in den Wäschekorb, ist dieses Kind irgendwie nicht zugänglich. Oder vielleicht doch? Als wir das letzte Mal Knatsch hatten, weil es bei ihr aussah wie bei Hempels unterm Sofa und ich Gott nicht als Entschuldigung dafür gelten lassen wollte, stand sie kurz darauf mit gefalteten Händen am Fenster. „Stör mich nicht, ich spreche gerade mit Gott“, sagte sie sehr ernst und schmiss mich aus ihrem Zimmer.

Ui, dachte ich, es besteht Hoffnung! Bestimmt klärt sie jetzt auf ihre Weise, ob ich nicht vielleicht doch Recht hatte. Weit gefehlt. Sie habe mit Gott vereinbart, dass er jetzt endlich mal den Regen abstellen würde. Schließlich sei Sommer, die Pflanzen hätten genug Wasser und sie wolle nun echt gern mal wieder ins Schwimmbad. Was soll ich sagen – an den nächsten Tagen, es war Anfang Juli, brannte die Sonne mit 37 Grad vom Himmel. Wir gingen ins Schwimmbad.

Die gute Nachricht: Die obligatorischen Strumpf-Knäule habe ich hinterm Bett nicht mehr gefunden. Wer braucht bei der Hitze schon Socken…

Inken Fügmann

Pfarrbüro

Mitarbeiterin: **Ilka Busche**
Schachtstr. 1, 31691 Seggebruch

Tel.: 05724/ 16 55
Fax: 05724/ 91 38 75

E-Mail: seggebruch@lksl.de

Bürozeiten:

Mo, Do, Fr von 9 - 11 Uhr

Di von 16 - 18 Uhr

www.KGSeggebruch.de

Pastoren

Pfarrbezirk I

Pastor Dr. Burkhard Peter
Schachtstr. 1, 31691 Seggebruch
Tel.: 05724/ 16 55

E-Mail: Dr.B.Peter@lksl.de

Pfarrbezirk II

Pastor Ernst Martin Dahl
Schachtstr. 3, 31691 Seggebruch
Tel.: 05724/ 16 65

E-Mail: E.M.Dahl@lksl.de

Impressum

Herausgegeben von der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Seggebruch
Schachtstr. 1, 31691 Seggebruch

Redaktion:
Pastor Ernst Martin Dahl (verantw.),
Pastor Dr. Burkhard Peter,
Dietrich Zapke, Inken Fügmann,
Inga Vehling, Susanne Korf (Layout)

Anschrift der Redaktion:
Schachtstr. 1, 31691 Seggebruch
E-Mail: seggebruch@lksl.de

Druck: Wilhelm Vehling GmbH,
Schwarzer Weg 22, 31688 Nienstädt

Dieser Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Er wird an alle Haushalte verteilt. Vielen Dank allen, die bei der Verteilung helfen! Zusätzliche Exemplare sind im Büro unserer Kirchengemeinde erhältlich.

Konto der Kirchengemeinde Seggebruch:
KtoNr.: 351 110 192, BLZ 255 514 80,
Sparkasse Schaumburg;
IBAN: DE 61 255 514 800 351 110 192
BIC: NOLADE21SHG
Stichwort: Gemeindebrief

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

30. Oktober 2015

Amazing Grace

Erstaunliche Gnade, wie süß der Klang,
Die einen armen Sünder wie mich errettete!
Ich war einst verloren, aber nun bin ich
gefunden, war blind, aber nun sehe ich.

Es war Gnade, die mein Herz Furcht lehrte,
und Gnade löste meine Ängste;
Wie kostbar erschien diese Gnade
in der Stunde, als ich erstmals glaubte!

Durch viele Gefahren, Mühen und Fallen
bin ich bereits gekommen;
Es ist Gnade, die mich sicher so weit brachte,
und Gnade wird mich heim geleiten.

Der Herr hat mir Gutes versprochen,
sein Wort macht meine Hoffnung sicher;
Er wird mein Schild und Teil sein,
so lange das Leben währt.

Ja, wenn dieses Fleisch und Herz versagen,
und das sterbliche Leben vergeht,
werd‘ ich hinter dem Schleier führen,
ein Leben voll Freude und Frieden.

Die Erde wird sich bald auflösen wie Schnee,
die Sonne aufhören zu scheinen;
doch Gott, der mich nach hier unten rief,
wird ewig mein sein.

Amazing grace, how sweet the sound,
That saved a wretch like me!
I once was lost, but now I am found,
Was blind, but now I see.

‚Twas grace that taught my heart to fear,
And grace my fears relieved;
How precious did that grace appear,
The hour I first believed!

Through many dangers, toils and snares,
I have already come;
‚Twas grace that brought me safe thus far,
And grace will lead me home.

The Lord has promised good to me,
His word my hope secures;
He will my shield and portion be,
As long as life endures.

Yes, when this flesh and heart shall fail,
And mortal life shall cease;
I shall possess, within the veil,
A life of joy and peace.

The earth shall soon dissolve like snow,
The sun forbear to shine;
But God, who call‘d me here below,
Will be forever mine.

John Henry Newton